



Schlins, am 27.09.2023

PROTOKOLL

über die am 25.09.2023 um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer des FW-Gerätehauses in Schlins abgehaltene 27. Sitzung der Gemeindevertretung Schlins.

Anwesend: Wolfgang Lässer, Roman Dörn, DI Dieter Stähele, Ing. Udo Voppichler, Alexandra Gabriel-Huber, Alexandra Malin, Julian Amann, Bernhard Rauch, Manfred Fischer, Rene Linder, Rene Felder, Simon Matt, DI-FH Klaus Galehr, Beatrix Madlener-Tonetti, Paul Amann, Simon Galehr, Wolfgang Maurer, Heidi Fröhle, Karl Maier

Entschuldigt: Rudolf Jussel, Christian Klammer, Karin Martin, Martin Wieland

Auskunftspersonen: Valentin Drexel zu TOP 2 und 3
Eva-Maria Hochhauser-Gams zu TOP 4
Lukas Amann, Tobias Lässer zu TOP 6

Schriftführer: Bertram Kalb, BSc

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter und stellt fest, dass die Einladungen zur 27. Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Auch im Sinne einer angenehmen Sitzungsführung bittet er alle Anwesenden, einander ausreden zu lassen und Argumente nur einmal vorzutragen und dankt dafür im Voraus.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung vom 10.07.2023
2. Umbau SPAR – Festlegung und Beschluss Kostenaufteilung Gemeinde – Spar und Finanzierung
3. Umbau Spar – Beschluss Einleitung eines Verfahrens zur Umwidmung von Grundstücksflächen nach § 15a RPG - GST-NR 532/2, EZ 271
4. Vorstellung Agenden Regio und Beschluss geänderte Statuten FLZ Walgau West
5. Beschluss Straßen- und Wege-Konzept
6. Beschluss Vergabe Schlauchwaschmaschine und Schlauchaufhängeanlage
7. Berichte
8. Allfälliges

Erledigungen

1. **Genehmigung des Protokolls der 26. Sitzung vom 10.07.2023**

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Protokoll der 26. Sitzung vom 10.07.2023 in der vorliegenden Form ohne Änderungswünsche einstimmig genehmigt.

2. **Umbau SPAR – Festlegung und Beschluss Kostenaufteilung Gemeinde – Spar und Finanzierung**

Der Bürgermeister begrüßt die Auskunftsperson Valentin Drexel.

Einführend erklärt der Bürgermeister, dass die Nahversorgung in Schlins mindestens für die nächsten 20 Jahre gesichert sein muss. Das war immer das wichtigste Ziel und war und ist für mich als in Stein gemeißelt. Es gab in den letzten Monaten intensive Gespräche mit der Fa. SPAR. Auch im Gemeinde-Vorstand wurde die Thematik SPAR immer wieder besprochen. Jetzt ist es aus Sicht des Bürgermeisters so weit, die GV zu informieren und insgesamt 3 Beschlüsse zu fassen.

Beschluss für den Umbau

Festlegung und Beschluss Kostenaufteilung Gemeinde – Spar und Finanzierung

Umwidmung von Grundstücksflächen – TOP 3

Zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 steht Valentin Drexel als Auskunftsperson zur Verfügung. Der Bürgermeister übergibt ihm das Wort, um das Projekt vorzustellen.

Herr Drexel bedankt sich zuerst für die guten und konstruktiven Gespräche im Vorfeld. In seiner Präsentation legt er den Fokus auf die Regionalität in der Produktpalette, präsentiert den Ladeneinrichtungsplan und bietet einen kurzen Rückblick auf den Entwicklungsprozess, der zu dem nun präsentierten Projekt geführt hat. Als zentralen Punkt hebt er die Verpflichtung zur Rücknahme von Verpackungen hervor, die ab 2025 im Markt abgewickelt werden muss. Im Zuge des Umbaus erfolgt eine Modernisierung des Marktes und eine Erweiterung der Verkaufsfläche.

Der Bürgermeister führt aus, dass mit folgenden Förderungen gerechnet werden kann:

Strukturförderung 15%, für alles, was ins Eigentum der Gemeinde geht

Jeweils 30% von je max. 250.000 EUR für bauliche Maßnahmen und Einrichtung (Kältetechnik und dergleichen - beweglich). Also maximal 150.000 EUR Förderung. Auch hier ist wichtig, dass danach alles im Eigentum der Gemeinde stehen muss.

Bei einem geschätzten Kostenanteil der Gemeinde von € 850.000 kann man also mit einer maximalen Förderung von € 277.500 rechnen (15% von € 850.000 (= € 127.500) und 30% von € 500.000 (= € 150.000).

Aus heutiger Sicht wird die Modernisierung frühestens Mitte 2024 realisiert werden können. Die Abwicklung der Umbauarbeiten erfolgt durch SPAR. Als Bauzeit sind rund 2-3 Monate vorgesehen.

Die präsentierte Kostenaufteilung wurde in der letzten Woche – gemeinsam mit Thomas Öhre – noch einmal final besprochen. Spar hat jetzt vom Beginn der Verhandlungen von über € 1. Mio. Kosten-Beteiligung der Gemeinde auf aktuell € 853.000 nachgelassen. Damit haben wir – v.a. auch durch die Unterstützung von Thomas Öhre – sehr viel erreicht.

Die erforderliche Aufnahme des Darlehens wird im Jahr 2024 erfolgen.

Der Gemeinde-Vorstand empfiehlt einstimmig, das Projekt in der vorgestellten Form zu genehmigen.

Ebenso wird die Finanzierung durch den Bürgermeister vorgestellt. Für die Gemeinde bleibt anhand der oben genannten Zahlen ein Finanzierungsbedarf von rund € 572.000. Durch die Erhöhung der Mindestmiete pro Jahr von € 37.000 auf € 65.000, realistisch ist aber nach Schätzungen von Spar eher ein Wert von ca. €

95.000, ist die Wirtschaftlichkeit der Investition auf 20 Jahre gegeben.

Bei der präsentierten Variante ist keine oder nur sehr geringe Anpassung des Vertrages notwendig.

Es gibt eine einstimmige Empfehlung des Gemeinde-Vorstandes, die vorgestellte Finanzierungsvariante zu beschließen.

Simon Galehr fragt, wie die präsentierte Umsatzmiete im Vergleich mit anderen Gemeinden einzuschätzen ist. Valentin Drexel antwortet, dass diese Lösung ein Unikat ist. Die Umsatzmiete von derzeit 2,6% wird unverändert übernommen. Bei den aktuellen Umsatzzahlen entspricht dies einer Miete von ca. 10,6 €/m².

Wolfgang Maurer fragt, warum von SPAR das vertraglich gesicherte Vorkaufsrecht nicht gezogen wird. Valentin Drexel antwortet, dass die Gemeinde nicht an einem Verkauf der Fläche interessiert ist. Der Gemeinde-Vorstand war der Meinung, dass die Immobilie im Besitz der Gemeinde verbleiben soll. Wolfgang Maurer sieht hier eine Vermischung von öffentlichen und wirtschaftlichen Interessen. Er hinterfragt erneut, warum kein Verkauf in Erwägung gezogen wurde und sagt, dass aus seiner Sicht ein Verkauf mehr Vorteile bieten würde. Er dankt der Gemeindeverwaltung für die Beantwortung seiner vorab zum Projekt gestellten Fragen.

Dieter Stähele antwortet, dass der Rest des Gebäudes im Besitz der Gemeinde verbleiben würde und es eventuell bei weiterführenden Entscheidungen zu Schwierigkeiten kommen könnte, wenn mehrere Eigentümer beteiligt sind. Mit der jetzigen Lösung existieren klare Schnittstellen. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Zusammenarbeit mit SPAR bislang gut funktioniert hat.

Roman Dörn betont die Wichtigkeit der Nahversorgung und sagt, dass ein Verkauf der Geschäftsfläche ernsthaft diskutiert wurde und mit mehreren Unternehmen entsprechende Gespräche geführt wurden.

Udo Voppichler ergänzt, dass mit dem aktuellen Partner SPAR alles sehr gut funktioniert. Er gibt aber zu bedenken was passieren könnte, wenn – nach einem Verkauf – der Eigentümer das Lokal aufgeben und weiterverkaufen würde. Es wäre dann nicht garantiert, dass die Fläche weiterhin durch einen Nahversorger genutzt wird.

Paul Amann erkundigt sich, ob die genannten Beträge indexiert sind. Die Frage wird mit Ja beantwortet.

Klaus Galehr erkundigt sich, wie die Vergaben des Gemeinde-Anteils geregelt sind, da ja SPAR als Generalunternehmen auftritt. Antwort: Bei der Vergabe dieser Gewerke wird die Gemeinde mit einbezogen sein. Die Kostenkontrollen werden auch durch und mit der Gemeinde erfolgen.

Der Vorsitzende stellt folgende zwei Anträge:

Antrag 1: „Die Gemeinde-Vertretung genehmigt die Umsetzung der Umbauarbeiten im SPAR-Markt in der präsentierten Form. Dabei übernimmt Spar Kosten in Höhe von € 1.150.447 und die Gemeinde Kosten in Höhe von maximal € 853.000 abzüglich der gewährten Förderungen.“

Antrag 2: „Die Gemeinde-Vertretung genehmigt die Kosten-Aufteilung Gemeinde – Spar in der vorgelegten Form.“

Beide Anträge werden einstimmig genehmigt.

3. Umbau Spar – Beschluss Einleitung eines Verfahrens zur Umwidmung von Grundstücksflächen nach § 15a RPG - GST-NR 532/2, EZ 271

Der Bürgermeister verweist auf die zur Verfügung gestellten Unterlagen und erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Es handelt sich hierbei um keine klassische Umwidmung, z.B. von FL auf BW. Deshalb braucht es auch keine

Einleitung eines Verfahrens, sondern es kann heute gleich der Beschluss gefasst werden. Es geht um die Erweiterung der Verkaufsfläche für Spar. Das Widmungs-Ansuchen wurde von RA Hämmerle aus Dornbirn im Namen von Spar gestellt. Aktuell hat der Markt eine Verkaufs-Fläche von 340,77 m². Geplant ist eine geringfügige Erweiterung u.a. durch die Miteinbeziehung des ehemaligen Cafés (jetzt Elli's) um ca. 66m² und im Außenbereich für Gartenerde udgl. von 7,5m². Der Nahversorger wird auf das neueste Konzept von Spar umgestellt. Der Verkaufsraum und das Lager werden dadurch neu angeordnet. Ebenfalls wird eine von außen zugängliche Leergut-Annahme mit integriertem Windfang errichtet. Die Kühlmöbel werden durch neue, energiesparende Kühlgeräte ersetzt.

Durch den Umbau kommt es zu einer Vergrößerung der raumplanerischen Verkaufsfläche auf insgesamt maximal 465,46 m².

Bea Madlener-Tonetti möchte die Zahlen erläutert wissen und fragt nach dem Sinn der Widmung. Valentin Drexel antwortet darauf mit einem kurzen Exkurs in das Raumplanungsgesetz und der Novelle 2019.

Der Bürgermeister stellt den Antrag: „Die Gemeinde-Vertretung legt ob dem GST-Nr 532/2, EZ 271 im Grundbuch 92121 Schlins, Adresse Walgaustraße 24 – 26, A-6824 Schlins, derzeit mit der Grundwidmung Baufläche-Wohngebiet (BW) gemäß § 14 Abs 3 RPG, gemäß § 15 a RPG die besondere Fläche für sonstige Handelsbetriebe von 465,46 m² fest, dies ohne Beschränkung auf eine Maximalverkaufsfläche für Lebensmittel, und den Flächenwidmungsplan diesbezüglich mit dieser Sonderwidmung abzuändern.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Vorstellung Agenden Regio und Beschluss geänderte Statuten FLZ Walgau West

Der Bürgermeister begrüßt die Auskunftsperson Eva-Maria Hochhauser-Gams, GF der Regio im Walgau, und übergibt ihr das Wort.

Einführend stellt Frau Hochhauser-Gams die Regio und ihre Tätigkeiten anhand einer Präsentation vor. Sie erwähnt im Besonderen, dass die Regio in zwei politischen Bezirken liegt, aktuell rund 130 verschiedene Kooperationen bestehen und der Fokus u.a. auf einer engen Kooperation bei der Raumplanung liegt. Aktuelle Schwerpunkte sind „Kultur im Walgau“ und die regionale Sozialplanung.

Paul Amann merkt hier an, dass in den aktuellen Dokumentationsfilmen die Spiele am Jagdberg, obwohl sehr prägend, nicht erwähnt werden.

Anschließend geht Eva-Maria Hochhauser auf die Geschehnisse rund um die nun neu zu beschließenden Statuten des FLZ Walgau-West eingehend ein und fasst den Sachverhalt zusammen:

In der gemeinsamen Gemeindevertretungssitzung der Marktgemeinde Frastanz, der Marktgemeinde Nenzing sowie den Gemeinden Düns, Röns, Satteins, Schlins, Schnifis am 29. Juni 2023 wurde der Beitritt zum Finanzleistungszentrum Walgau West (Kurzbezeichnung: FLZ Walgau West) sowie die Delegierten, vorbehaltlich aufsichtsbehördlicher Genehmigung durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Ia, Inneres und Sicherheit, beschlossen.

In Abstimmung mit der Abteilung Ia, Abteilung Inneres und Sicherheit, wurde die Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzleistungszentrum Walgau West“ (Kurzbezeichnung: FLZ Walgau West) nach §93 des Vorarlberger Gemeindegesetzes, LGBl.Nr.40/1985 und die dazu erlassene Gemeindeverbandsordnung, LGBl.Nr.47/1986, jeweils in der geltenden Fassung für eine engere Zusammenarbeit zur Bewältigung des Aufgabenbereichs Finanzen, adaptiert.

In mehreren Abstimmungs-/Überarbeitungsschleifen mit dem Land Vorarlberg (Abt. für Inneres, die ihrerseits mehrere andere Landesabteilungen beigezogen hat) haben wir nun eine akkordierte neue Fassung der Vereinbarung für das FLZ Walgau West vorliegen.

Was ist neu bzw. hat sich geändert?

Der Aufgabenkatalog ist nun etwas anders gegliedert und viel detaillierter als in der Erstfassung. Vom Aufgabenumfang her hat sich nichts geändert.

Etliche Formulierungen zu Beschlussfassungen wurden geschärft.

Die 2-Stufigkeit des Beitritts wurde explizit herausgearbeitet.

Es sind nun mindestens 2 Sitzungen jährlich erforderlich.

Die Beschlussfassung über die Neuaufnahme einer Gemeinde ist nun mehr mit 2/3-Mehrheit, wie im Gesetz, geregelt.

Spielregeln zur Kostenverteilung sind nun etwas detaillierter dargestellt.

Fazit: keine wesentlichen inhaltlichen Änderungen, sondern Schärfungen und Detaillierungen.

Die Beschlüsse über die Wahl der Delegierten können unverändert bleiben und müssen nicht nochmals gefasst werden

Alle 7 Gemeinden müssen den Beschluss über die Vereinbarung neu fassen.

Nach Vorliegen aller Beschlüsse der 7 Gemeinden formeller Genehmigungsbeschluss durch das Land.

Danach erfolgen die Konstituierung der Organe des FLZ Walgau West (konstituierende Sitzung) und die Auswahl der Geschäftsführung.

In weiterer Folge erfolgt dann die Übertragung / Zuweisung des Personals und die Betriebsaufnahme.

Klaus Galehr fragt, ob der Beschluss vorbehaltlich der Beschlüsse in den anderen Gemeinden gefasst werden soll. Der Bürgermeister antwortet, dass in einigen Gemeinden der Beschluss schon gefasst wurde und in Nenzing, als letzte Gemeinde, die Beschlussfassung in dieser Woche ansteht.

Wolfgang Maurer fragt nach den Modalitäten bei der Wahl des Prüfungsausschusses und vertritt die Meinung, dass sich der Verband nicht selbst prüfen kann. Roman Dörn erwidert, dass der Prüfungsausschuss ausschließlich die Gebarung des Gemeindeverbandes prüfen wird. Wolfgang Maurer erklärt, dass sich dies aus der aktuellen Formulierung nicht zweifelsfrei ableiten lässt. Der Bürgermeister wird dies in der nächsten Sitzung des Verbandes einbringen und abklären, ob dieser Passus klarer formuliert werden kann.

Der Antrag des Bürgermeisters (die Beschlussvorlage ist in allen Gemeinden gleich):

„Die Gemeindevertretung Schlins beschließt den Beitritt zum Gemeindeverband Finanzleistungszentrum Walgau West (Kurzbezeichnung: FLZ Walgau West) lt. Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzleistungszentrum Walgau West“ gemeinsam mit den Marktgemeinden Frastanz und Nenzing sowie den Gemeinden Düns, Röns, Satteins, Schnifis nach §93 des Vorarlberger Gemeindegesetzes, LGBl.Nr.40/1985 und die dazu erlassene Gemeindeverbandsordnung, LGBl.Nr.47/1986, jeweils in der geltenden Fassung für eine engere Zusammenarbeit zur Bewältigung des Aufgabenbereichs Finanzen und überträgt die im §1 „Beteiligte Gemeinden, Name, Sitz, Aufgaben“ der Vereinbarung über die Bildung des Gemeindeverbandes „Finanzleistungszentrum Walgau West“ aufgeführten Aufgaben an den Gemeindeverband „FLZ Walgau West“. wird mit 18:1 (Maurer) Stimmen angenommen.

5. Beschluss Straßen- und Wege-Konzept

Da dies ein Thema ist, das sich schon über einen längeren Zeitraum hinzieht, bringt der Bürgermeister die Mandatare zusammenfassend wie folgt auf den aktuellen Stand:

„Teilweiser Beschluss-Auszug aus dem Protokoll der am 06.04.2022 abgehaltenen 10. Sitzung des Ausschusses Energie, Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur Schlins:

„Zu TOP 2 „Vorstellung abschließendes Straßen- und Wegekonzept (M+G)“ und 3 „Vorgehen zur Auflage des

Konzeptes“ sind Josef Galehr und Markus Klien als Auskunftspersonen in der Sitzung anwesend. Josef Galehr drückt seine Freude aus, dass nach der letzten Sitzung nur noch sehr wenig zu ändern war. Er hat ein Exemplar des abgeschlossenen Straßen- und Wege-Konzeptes ausgedruckt mit dabei. Dieses besteht aus dem Bericht und allen Plänen, die gemeinsam ausgearbeitet wurden. Mit dem in der Art und Weise vorliegenden Straßen- und Wege-Konzept hat der Ausschuss die Vorgaben des Landes übererfüllt. Zusätzlich wurde mit dem Maßnahmen-Paket eine vorausschauende Grundlage für die nächsten 30 Jahre erarbeitet. Es besteht Einigkeit darüber, dass in der Gemeinde-Vertretung jener Bericht, der auch ans Land übermittelt wird, beschlossen werden soll. Zusätzlich soll die Info erfolgen, dass ein Maßnahmen-Paket mit ausgearbeitet wurde und dieses als Grundlage für die weitere Arbeit im Ausschuss dient. Als erstes Projekt soll die Radfahrer-Überfahrt Illbrücke angegangen werden. Damit verbunden wird evtl. eine Umgestaltung der Bahnhofstraße sein. Josef Galehr dankt dem Ausschuss für die viele geleistete Arbeit und für den tollen Einsatz. Wolfgang Maurer meint, dass eine tolle Grundlage geschaffen wurde.“

Geschehnisse seit dem 06.04.2022:

Nach der Ausarbeitung wurde in unserem Auftrag das Straßen- und Wege-Konzept von M+G ans Land übermittelt. Alleine das hat schon gedauert, denn der Versand erfolgte am 21.09.2022.

Am 09.03.2023 traf die Stellungnahme des Landes ein, dass noch ein paar Kleinigkeiten eingearbeitet werden sollten. (planliche Ungenauigkeiten und keine eindeutigen Begrifflichkeiten wie Radschnellverbindung, Landesradroute Alltag, Landesradroute Freizeit, Örtliche Hauptradroute und lokale Radverbindungen.)

Am 27.03.2023 hat sich der Bürgermeister mit der Radweg-Beauftragten des Landes Vorarlberg, Katharina Schwendinger, und Josef Galehr von M+G getroffen und die Kleinigkeiten besprochen.

Am 26.06.2023 wurde das optimierte Straßen- und Wege-Konzept von M+G wieder beim Land eingereicht.

Am 15.09.2023 traf die Stellungnahme des Landes Vorarlberg (Jörg Zimmermann Abteilung Allgemeine Wirtschafts-Angelegenheiten (Vla)) per Mail ein:

„In unserer Stellungnahme vom 09.03.2023 haben wir unter der Berücksichtigung der Hinweise in der Stellungnahme, dem Straßen und Wegekonzept zugestimmt. Da wir in diesem Fall nicht Aufsichtsbehörde, sondern allenfalls zu hören sind, waren die Ergänzungen mit der Zusendung der Unterlagen seitens des Büro M+G Ende Juni, für uns ausreichend nachgewiesen und somit abgeschlossen. Es kann somit das Straßen- und Wegekonzept seitens der Gemeinde beschlossen werden.“

Information von Josef Galehr per Mail vom 18.09.2023:

„Im Straßen- und Wegekonzept sollen die jetzigen und zukünftigen Nutzungen der Straßen und Wege und deren Erweiterung dargestellt sein. Weiters sollen die vorgesehenen Maßnahmen für die schwächeren Verkehrsteilnehmer dargestellt sein. Dies aber sehr allgemein, z. B. wo neue Anlagen für den schwächeren Verkehrsteilnehmer geplant sind. Welche genauen Maßnahmen dafür erforderlich sind, muss nicht beschlossen werden.“

Das Straßen- und Wege-Konzept wurde bereits vom 01.09.2022-30.09.2022 aufgelegt.“

Der Bürgermeister konkretisiert, dass nur der „Technische Bericht“ des Straßen- und Wege-Konzeptes beschlossen werden muss. Die vorgeschlagenen Maßnahmen müssen nicht beschlossen werden. Sie dienen lediglich der Orientierung, was in den nächsten Monaten und Jahren umgesetzt werden könnte.

Der aktuell – auch vom Ausschuss festgelegte – wichtigste Bereich ist sicher jener der Bahnhofstraße mit der Querung über die Ill. Die mit dem Land und der Gemeinde Nenzing gemeinsam in Auftrag gegebene Varianten-Studie liegt vor und ist Grundlage für die beiden vom Land eingeforderten weiteren in Auftrag gegebenen Studien: nämlich der vertiefenden Varianten-Studie und jene der regionalen Bedeutung. Die Ergebnisse beider Studien sollten demnächst vorliegen und werden dann auch in der GV präsentiert.

Der Bürgermeister dankt an dieser Stelle noch einmal dem Ausschuss für seine geleistete Arbeit.

Simon Galehr erkundigt sich, ob Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, vor allem im Bereich Bahnhofstraße Richtung Beschling, mit eingeplant werden. Der Bürgermeister antwortet, dass bei der Landespolizeidirektion verstärkte Geschwindigkeitskontrollen eingefordert wurden. Weitere Maßnahmen werden im Gesamtkonzept „Radquerung Illbrücke“ angedacht werden.

Wolfgang Maurer ist sich nicht sicher, ob die angedachten Beruhigungsmaßnahmen auf der Landesstraße im Bereich St. Anna auch umsetzbar sind. Dies würde aber auf jeden Fall Sinn machen.

Julian Amann erinnert daran, dass dies nur ein Konzept ist und einzelne Maßnahmen gesondert beschlossen oder verordnet werden müssen.

Simon Galehr fragt, ob die Maßnahmen aus den Bericht umgesetzt werden müssen oder werden. Der Bürgermeister verweist auf die Wortmeldung von Julian Amann und ergänzt, dass das SWK ein Arbeitspapier sein soll, das nicht in der Schublade verschwindet.

Julian Amann stellt die Frage, ob die Erstellung eines SWK erforderlich ist. Die Antwort auf diese Frage ist Ja.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt das vom Ausschuss "Energie, Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur Schlins“ ausgearbeitete Straßen- und Wege-Konzept in der präsentierten Form. Die vorgeschlagenen Maßnahmen dienen lediglich der Orientierung für diverse Umsetzungsmöglichkeiten in den nächsten Monaten und Jahren.“ wird einstimmig angenommen.

6. Beschluss Vergabe Schlauchwaschmaschine und Schlauchaufhängeanlage

Der Bürgermeister begrüßt Lukas Amann (FW-Kommandant) und dessen Stellvertreter Tobias Lässer und übergibt ihnen das Wort zur Präsentation des Anliegens der Feuerwehr.

Für Schlauchaufhänge-Anlage inkl. allfällige Alternativpositionen, welche die FW benötigt liegen zwei Angebote vor:

Fa. Hornstein – € 54.017,22 brutto

Fa. Prey - € 57.498,00 brutto

Empfehlung FW – Vergabe an Fa. Hornstein aufgrund des Preis-Vorteils von € 3.480,78

Für die Schlauchwaschmaschine, den Automatik-Schlauch-Wickler ASW, und den Kassetten-Vorweich-Abwickelwagen liegt nur ein Angebot vor. Es sind trotz Anfragen keine weiteren Angebote eingelangt.

Fa. Hornstein – € 24.699,24 brutto

Ergänzende Informationen:

Die Gerätschaften sind auch wichtig zur Druck-Prüfung der Schläuche. Es gibt nur 2 Angebote, da es nicht mehrere Anbieter gibt. Wichtig ist die Anschaffung vor allem aus Sicherheitsgründen. Andere Alternativen wie Waschen der Schläuche bei anderen FW sind nicht möglich.

Roman Dörn ergänzt, dass die Anschaffung dieser Anlagen bereits beim Neubau des FW-Hauses geplant war, allerdings aus Kostengründen nicht umgesetzt werden konnte.

Alexandra Gabriel-Huber fragt, ob noch weitere Umbau-Arbeiten im Schlauchturm erforderlich sind. Es wird geantwortet, dass ein neuer elektrischer Anschluss hergestellt werden muss.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Fördermöglichkeiten bislang noch nicht abgeklärt werden konnten.

Der Antrag des Bürgermeisters: „Die Gemeinde-Vertretung beschließt die Vergabe der Schlauchaufhänge-Anlage inkl. allfälliger Alternativpositionen um € 54.017,22 brutto und die Vergabe der Schlauchwaschmaschine, des Automatik-Schlauch-Wicklers ASW und des Kassetten-Vorweich-Abwickelwagens um € 24.699,24 brutto– jeweils an die Fa. Brandschutztechnik Hornstein.“ wird einstimmig angenommen.

7. Berichte

Berichte des Bürgermeisters

a) Bauhof Schlins

Der Gemeinde-Vorstand hat die Vergabe für die Baumeister-Arbeiten für den Bauhof Schlins zum Preis von € 578.397,62 netto an die Firma BSG Bau in Thüringerberg einstimmig genehmigt.

Die Vor-Arbeiten für den Ausweichplatz haben vor einigen Wochen begonnen. Die Baumeister-Arbeiten haben am Freitag letzter Woche gestartet.

b) Neugestaltung Winkelweg

Die Arbeiten laufen bereits seit August und sind im Zeitplan.

c) Fischer-Fest

Dieses hat am Samstag, dem 03.09.2023, und Sonntag, dem 04.09.2023, stattgefunden. Der Bürgermeister dankt dem Fischereiverein für die Ausrichtung und den Besucher:innen für die zahlreiche Teilnahme bei schönem Wetter.

d) Tag der offenen Tür im Pumpwerk

Dieser hat am Freitag, dem 08.09.2023, von 16:00 – 20:00 stattgefunden und wurde vom Bauhofleiter Jürgen Jussel organisiert. Wilfried Keckeis von der Fa. Adler und Partner hat Führungen durchgeführt. Der Fischerei-Verein hat die Bewirtung der ca. 50 Interessierten übernommen. Eventuell kommt es 2024 zu einer erneuten Durchführung.

e) Open-Air in Ruine Jagdberg mit Krauthobel

Das Open-Air ist am Samstag, dem 09.09.2023, über die brandneue Bühne gegangen und wurde von den Jagdbergnarra toll organisiert. Er herrschte tolles Wetter und das Konzert mit vielen Zuschauer:innen in einem tollen Ambiente statt. Am Sonntag fand zum Ausklang ein Frühschoppen statt.

f) Bockbier-Frühschoppen für Senioren + 65 in der Brauerei Frastanz

Dieser hat am Sonntag, dem 10.09.2023, von 10:00 – 14:00 bei guter Stimmung stattgefunden. Der

g) 25-Jahr-Jubiläum Sozialzentrum Satteins

Dieses hat am Samstag, dem 16.09.2023, stattgefunden.

h) 50-jähriges Priester-Jubiläum Theo Fritsch

Das Priesterjubiläum unseres Alt-Pfarrers Theo wurde am Sonntag, dem 17.09.2023, gebührend gefeiert.

i) Erne-Areal

Es haben mehrere Besprechungen stattgefunden. Das Projekt wird in mindestens 2 Etappen realisiert:

1. Etappe mit Ableit-Damm
2. Etappe (unter der Voraussetzung, dass das Retentions-Becken Schlins – Schnifis gebaut wird)

Auf Empfehlung der Abteilung Raumplanung wird ein Teil-Bebauungs-Plan ausgearbeitet mit der Bedingung, dass für die Umsetzung der 2. Bau-Etappe das Retentions-Becken Schlins – Schnifis gebaut ist

Das Umwidmungs-Ansuchen wird durch Hr. Zöchling bzw. Baumschlager + Eberle ausgearbeitet.

Das 49-er Haus soll auf klare Empfehlung der Experten, v.a. jenen im Bereich Wasser, abgerissen werden.

j) Jupi-Bad – keine Saisonkarten

Die Begründung, warum keine Saisonkarten mehr erhältlich sein werden ist, dass auf Grund des beschränkten Platzangebotes im Jupibad einem Saisonkartenbesitzer das gesetzliche Zutrittsrecht nicht gewährleistet werden kann und er trotz gültiger Saisonkarte, die er ja bezahlt hat, das Bad, wenn es voll ist nicht betreten dürfte. Deshalb wurde beschlossen, die Saisonkarten durch 10+2 Blöcke zu ersetzen. Diese Blöcke laufen nie ab und sind zudem noch übertragbar.

k) Beantwortung Anfrage Klaus Galehr von der letzten Sitzung – Antworten von Günter Meusburger per Mail vom 17.07.2023

Funktionieren die Kontrollmechanismen und Prüfungen beim VGV (Vorarlberger Gemeindeverband) aktuell?

Derzeit und auch zukünftig ist ein Aufsichtsrat für die GmbH sowie ein externer Wirtschaftsprüfer vorgesehen. Mit der Umsetzung der Zusammenführung – hoffentlich zum 1. Jänner 2024 – wird der Aufsichtsrat von drei auf fünf Mitglieder erweitert. Zudem soll zukünftig das Budget sowie der Jahresabschluss der GmbH im Vorstand des VGV genehmigt werden. Darüber hinaus wurde intern ein IKS eingeführt, um allfällige Risiken möglichst auszuschließen. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang, dass auch zukünftig der Landes-Rechnungshof prüfberechtigt ist.

Welches Unternehmen prüft den Vorarlberger Gemeinde-Verband?

Den Jahresabschluss 2022 hat zum letzten Mal die Quintus Wirtschaftsprüfungskanzlei durchgeführt und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfbericht, inkl. Jahresabschluss 2022, wurde inzwischen genehmigt und auch auf vConnect | Bürgermeisterinnen und Bürgermeister (vorarlberg.at) bereitgestellt. Da die Quintus Wirtschaftsprüfungskanzlei den Jahresabschluss zum fünften Mal in Folge geprüft hat, wurde für die nächste Prüfung die SPT Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH & Co KG (Bestbieter) bestellt.

l) Bauhöfe – Kooperation mit Schnifis

Der Beschluss ist in GVo erfolgt. Durch die Kooperation gibt es deutlich höhere Förderungen. Weitere Argumente für die Zusammenarbeit mit Schnifis sind die gemeinsame Nutzung von Maschinen und Fuhrpark, die Zusammenarbeit bei der Wasser-Versorgung, der Schnee-Räumung und beim Retentions-Becken, die Ausfalls-Sicherheit bei Personal und Fuhrpark, zusätzliche Öffnungs-Zeiten bei der Abgabe von Grünschnitt, bei der Durchführung von Reparaturen aller Art und der Verfügbarkeit von Lager-Möglichkeiten für Verkehrstafeln, ...

m) Bibliothek – Beschluss Kooperation mit Satteins

Der Beschluss wurde im GVo für Schlins gefasst, der Beschluss in Satteins wurde auch bereits gefasst. Auch hier können durch die Kooperation erhöhte Förderungen abgerufen werden. Kooperationen sind in mehreren Bereichen möglich (Lesungen, Veranstaltungen, ...). Schlins wird auch dem Verbund mit Satteins, Göfis, Frastanz, Nenzing und Bludesch beitreten.

n) Gemeinde-Info September 2022

Die Gemeinde-Info für September 2023 ist bereits erschienen. Danke an Martin Wieland für die Gestaltung und an die Jung-FW für die Verteilung in den nächsten Tagen.

o) Aushub-Deponie

Der Punkt kam bei der letzten Gemeindevertretungs-Sitzung zur Sprache. Das Thema wurde im GVo beraten und wird nicht weiter verfolgt.

p) 2 neue Mitarbeiter im Bauhof

Seit Mitte August ist Bernd Erhart in Vollzeit und seit Mitte September ist Marvin Leierer zu 50% (begünstigt Behinderter) angestellt. Marvin verrichtet auch Tätigkeiten für die Gemeinde Schnifis (Gemeindekooperation Bauhöfe) und die Schülerbetreuung. Für den Bauhof Schlins ist er zwei Halbtage tätig.

q) Regio-Delegierten-Versammlung

Diese findet am 05.10.2023, um 19:30 in der MS Satteins statt. Die Einladung an die Delegierten ist ergangen.

Berichte aus den Ausschüssen:

r) Sitzung Ausschuss Natur und Umwelt, Land- und Forstwirtschaft, Klimaschutz und nachhaltiger Lebensraum

Diese hat am 11.07.2023 stattgefunden. Themen waren u.a. die mögliche Umsetzung neuer Erkenntnisse bei der Landwirtschafts-Förderung, Blühflächen in Schlins, das Fazit zum Besichtigungstermin der landwirtschaftlichen Betriebe und die Agenden der FBG Jädberg zum Gemeindewald.

s) Sitzung Ausschuss Bau- und Raumplanung

Die Sitzung hat am 19.09.2023 stattgefunden. Themen waren die allfällige Erstellung von Richtlinien für freistehende Photovoltaik-Anlagen und die Besprechung diverser Bau-Vorhaben, insbesondere der Vorstellung der Variantenstudien durch ZIMA für das Projekt Gerbergasse. Ohne Ausnahmen zum Bebauungsplan scheint eine wirtschaftliche Umsetzung nicht möglich.

Weiters wurde angedacht, den bestehenden Bebauungsplan durch externe und unabhängige Experten evaluieren zu lassen. Sollte dieses Ansinnen realisiert werden, dann ist die Besetzung des Gremiums und die Evaluierung für 2024 geplant.

t) Jungbürgerfeier

Alexandra Gabriel-Huber berichtet von der Jungbürgerfeier am 23.09.2023. Diese wurde gemeinsam mit den Jagdberggemeinden durchgeführt. Die Jungbürger:innen wurden in die Organisation mit einbezogen. Die anwesenden Teilnehmer zeigten sich mit der Veranstaltung zufrieden.

sonstige Berichte – Regio

Keine Berichte.

8. Allfälliges

a) Nächste Sitzung

Diese findet am Montag, dem 13.11.2023, um 19:30 im Feuerwehr-Haus statt.

b) Einladung ins Steakhouse

Der Bürgermeister freut sich, wenn möglichst viele mit dabei sind.

c) Bibliothek

Wolfgang Maurer fragt nach dem aktuellen Stand bei der Bibliothek. Der Bürgermeister antwortet, dass mit Cindy Schwendinger eine neue Leiterin bestellt wurde. Die Öffnungszeiten wurden ausgeweitet. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist für Anfang 2024 geplant.

d) Rund um den Bauhof

Julian Amann hat mehrere Anfragen betreffend Bauhof:

Er möchte die Kosten für die temporär auswärts gelagerten Materialien wissen.

Er möchte Details zur geplanten Kooperation mit Schnifis.

Im Bereich Gurtgasse ist ein Graben zur Wasserableitung voll und das Wasser läuft über die Straße.

Erbittet, dass die Schranke beim Skaterplatz wieder geschlossen und mit einem Schloss versehen wird.

Zum Schluss der Sitzung lobt der Bürgermeister die ausgezeichnete Gesprächskultur.

Schluss der Sitzung: 21:48 Uhr

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

Bertram Kalb

Wolfgang Lässer